



MALONEY

SRF

Inhaltsverzeichnis

«Statement»	3
«Maloney»	4
Kurz-Synopsis	5
Synopsis	5
Episoden 1 bis 3	6
Eckdaten	7
Interviews	9
<i>Fragen an Marcus Signer (Maloney)</i>	9
<i>Fragen an Stefan Kurt (Polizist)</i>	10
Kurz-Biografien	11
<i>Marcus Signer</i>	11
<i>Stefan Kurt</i>	11
<i>Gilles Tschudi</i>	11
<i>Martin Vischer</i>	11
<i>Elisa Plüss</i>	11
<i>C-Films AG</i>	11
Besetzung	12
<i>Cast</i>	12
<i>Crew</i>	13
Kontakt für Medienschaffende	14

«Statement»

«Maloney begleitet Jung und Alt seit mehr als 30 Jahren auf Radio SRF 3 durch den Sonntagvormittag. Das Potenzial des raubeinigen Privatdetektivs aus dem Radio auf die Bildschirme zu bringen, hat uns schon lange gereizt. Ich freue mich, dass es nun klappt und wir unseren Krimi-Fans Maloney auf verschiedenen Kanälen bieten können.

Unsere Vorfreude darauf, 'Maloney' im Jahr 2025 im TV und Streaming anzubieten, ist riesig. Diese Vorfreude wollen wir mit dem Publikum teilen und bringen die ersten Folgen darum als Advents- und Feiertagsgeschenk in die Schweizer Kinos. Wir hoffen, damit die Schweizer Kinobranche unterstützen zu können.»

Baptiste Planche, Leiter SRF-Fiktion

«Maloney»

SRF startet mit neuer Krimiserie «Maloney» ins Jahr 2025

Das Radio SRF 3-Kult-Hörspiel «Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney» wurde zu einer Fernsehserie adaptiert und wird ab 1. Januar 2025 in zehn Folgen auf SRF 1 ausgestrahlt. Gedreht wurde die Krimikomödie im Film-noir-Stil in der Region Zürich. Die Hauptrollen sind mit Marcus Signer («Wilder», «Der Goalie bin ig») und Stefan Kurt («Die goldenen Jahre», «Frieden») besetzt. Die Zürcher Produktionsfirma C-Films war verantwortlich für die Dreharbeiten.

Maloney ermittelt wieder! Die Fernseh-Adaption von «Maloney» wird, wie bereits die Hörspiel-Reihe, ausschliesslich aus der Perspektive von Philip Maloney erzählt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden zu seinen Vertrauten, mit denen er seine Beobachtungen teilt. Der Meisterdetektiv ermittelt in ganz unterschiedlichen Milieus und trifft dabei auf habgierige Unternehmerinnen, korrupte Politiker, untreue Ehepartner und gefährliche Kriminelle. Dem Polizisten, seinem liebsten Feind, Rivalen und Wegbegleiter, ist er immer einen Schritt voraus. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind dabei seine Komplizen, mit denen er seine Beobachtungen teilt.

Marcus Signer und Stefan Kurt in den Hauptrollen

Der renommierte Privatdetektiv Philip Maloney wird von Marcus Signer verkörpert, der für seine Darstellungen in den SRF-Produktionen «Wilder» und «Der Goalie bin ig» mehrfach ausgezeichnet wurde. Stefan Kurt, bekannt aus «Die goldenen Jahre» und «Frieden», übernimmt die Rolle seines Gegenspielers, des Polizisten. Auch die Nebenrollen sind namhaft besetzt. In den ersten drei Episoden sind unter anderen Bettina Stucky und Gilles Tschudi als Anwaltspaar Schimpf, Martin Vischer als Chef einer Käsefabrik sowie Elisa Plüss als Schlafwandlerin Emilia Dobek zu sehen. Die Regie führten Michael Schaerer, bekannt aus «Tatort – Von Affen und Menschen» und «Frieden», sowie Newcomer Luca Ribler.

Die neue SRF-Serie «Maloney» basiert auf den über 400 verfassten Fällen von Roger Graf. Die Drehbücher wurden von Headautor Luca Ribler mit den Autorinnen und Autoren Christian Wehrli, Pascal Glatz, Noëmi Steffen, Fanny Nussbaumer und Remy Blaser entwickelt. Roger Graf wirkte als Dialogbearbeiter mit: «Maloney ermittelt wieder. Im Fernsehen. Ich freue mich darauf. Weil es anders und doch typisch Maloney wird.»

Die Zürcher Produktionsfirma C-Films unter der Leitung von Martin Joss und Peter Reichenbach produzierten «Maloney». «Maloney ist ein Stück Schweizer Kulturgeschichte. Es ist ein grosses Privileg, dass uns SRF und Autor Roger Graf das Vertrauen geschenkt haben, dieses Werk als TV-Serie zu adaptieren.»

Die Krimikomödie wurde in zwei Teilen produziert. Die Dreharbeiten fanden in Zürich und Umgebung statt und wurden im November 2024 beendet. Die insgesamt zehn Episoden werden bei SRF ab 1. Januar 2025 verteilt über das ganze Jahr ausgestrahlt.

Kurz-Synopsis

Maloney ermittelt in den ersten drei spannenden Fällen: Ein Minimalist vermutet eine Affäre hinter einem neuen Porsche, den seine Freundin geschenkt bekommen hat. Eine Schlafwandlerin findet ein blutiges Portemonnaie und glaubt, jemanden getötet zu haben. Maloney selbst erwacht mit einem blutigen Messer in der Hand und wird des Mordes verdächtigt. Dabei deckt er dunkle Geheimnisse und Doppelleben auf, während er sich durch ein Netz aus Lügen und Intrigen kämpft.

Synopsis

Maloney steht vor den ersten drei kniffligen Fällen, die ihn an die Grenzen seiner Ermittlerfähigkeiten bringen. Alles beginnt mit Marco, einem überzeugten Minimalisten, der Maloney beauftragt, herauszufinden, ob seine Freundin Selina eine Affäre hat. Der Grund für seine Sorge: ein nagelneuer Porsche, der plötzlich in ihrem Leben auftaucht. Marco vermutet, dass das luxuriöse Geschenk von Selinas Chef aus der Anwaltskanzlei «Schimpf & Schimpf» stammt. Maloney nimmt die Spur auf und stösst in der Kanzlei auf Albrecht, den Sohn des Anwaltsduos, der eine Kunstskulptur im Empfang errichtet. Doch niemand will mit Maloney sprechen, was seine Verdachtsmomente nur verstärkt. Ein Anruf von Anwältin Therese Schimpf bestätigt schliesslich sein Bauchgefühl: In ihrem Büro liegt die Leiche der Assistentin Selina – brutal erschlagen von Albrechts Kunstwerk.

Während Maloney noch mit den Nachwirkungen des letzten Falls beschäftigt ist, taucht die verzweifelte Schlafwandlerin Emilia Dobek in seinem Büro auf. Sie ist überzeugt, jemanden getötet zu haben, nachdem sie mitten im Stadtpark mit einem blutigen Portemonnaie in der Hand aufgewacht ist. Maloney findet im Portemonnaie den Ausweis von Thomas Schrämli und macht sich auf den Weg in den Park. Dort entdeckt er die Leiche von Schrämli vor einem Wohnwagen. Offenbar hatte dieser sich hier stationiert, um Schlafwandler zu beobachten. Die Ermittlungen führen Maloney in ein Schlaflabor, wo eine ehrgeizige Professorin die Geheimnisse des Schlafes erforscht. Doch anstatt Antworten zu finden, stösst Maloney auf abtraumhafte Doppelleben und dunkle Geheimnisse.

Der dritte Fall bringt Maloney selbst in eine prekäre Lage. Er erwacht verkatert unter einem fremden Bürotisch, in der Hand ein blutverschmiertes Messer. Dabei war er doch nur als Personenschutz für den Unternehmer Daniel Tosoni engagiert worden, der behauptete, jemand wolle ihn umbringen. In der Käsefabrik, in der Maloney aufwacht, liegt eine erstochene Leiche – erstochen mit dem Messer in seiner Hand. Schnell wischt er seine Fingerabdrücke vom Messergriff, doch der Polizist taucht prompt auf und verhaftet ihn. Maloney erinnert sich an die Party, auf der er Tosoni schützen sollte, und an die mysteriöse Amanita Koller, die ihm eine Sinneserweiterung versprach. Während er versucht, seine Unschuld zu beweisen, deckt Maloney ein Netz aus Lügen und Intrigen auf, das ihn tiefer in die Abgründe der menschlichen Natur führt.

In diesen ersten drei Episoden zeigt Maloney einmal mehr, dass er nicht nur ein scharfsinniger Ermittler ist, sondern auch ein Mensch, der sich den dunkelsten Seiten des Lebens stellt. Ob er die Wahrheit ans Licht bringen kann, bleibt bis zum Schluss spannend.

Episoden 1 bis 3

Episode 1 – Ein Anwalt kommt selten allein

Marco, ein überzeugter Minimalist, beauftragt Maloney herauszufinden, ob seine Freundin Selina eine Affäre hat. Ihr plötzlich aufgetauchter, nigelnagelneuer Porsche passt auf jeden Fall nicht in seine Vorstellung von ihrem Beziehungsleben. Der Wagen sei ein Geschenk gewesen – Marco vermutet dahinter eine Affäre mit ihrem schmierigen Chef aus der Anwaltskanzlei «Schimpf & Schimpf».

Maloney macht sich auf zur Anwaltskanzlei und findet dort Albrecht, den Sohn des Anwaltspaares, der im Empfangssaal eine Kunstskulptur errichtet. Scheinbar darf in der Anwaltskanzlei niemand mit Maloney sprechen – sehr verdächtig! Am nächsten Tag bestätigt ein Anruf von Anwältin Therese Schimpf sein Bauchgefühl: In ihrem Büro liegt die Leiche der Assistentin Selina – brutal erschlagen von Albrechts Kunstwerk.

Episode 2 – Schlafende Hunde

In Nacht ist das Leben auch nicht besser – nur dunkler. Das bekommt Schlafwandlerin Emilia Dobek am eigenen Leib zu spüren, als sie eines Nachts mitten im Stadtpark mit einem blutigen Portemonnaie in der Hand aufwacht. Hat sie etwa jemanden verletzt – oder gar umgebracht? Verzweifelt kreuzt sie im Büro von Maloney auf. Er soll herausfinden, was passiert ist.

Maloney findet im Portemonnaie den Ausweis von einem Thomas Schrämli und macht sich auf den Weg in den Stadtpark, um das Geheimnis zu lüften. Vor Ort trifft er auf den Polizisten – und unweit von diesem, vor einem Wohnwagen, auf die Leiche von Schrämli. Offenbar hat dieser sich hier stationiert, um Schlafwandler zu beobachten, die sich im Park herumtreiben. Die Ermittlungen führen Maloney zum Schlaflabor der Stadt, wo eine ehrgeizige Professorin die faszinierende Welt des Schlafes erforscht und eine revolutionäre Entdeckung gemacht zu haben glaubt. Maloney hingegen deckt manch alptraumhafte Doppelleben auf.

Episode 3 – Killerinstinkt

Maloney erwacht wie gewohnt unter dem Schreibtisch. Aber halt – seit wann ist die Tischplatte aus Glas? Und wieso hält er in seiner Hand ein blutiges Käsemesser? Maloneys Schädel brummt, doch es kommt noch schlimmer. In der Käsefabrik, in der er aufgewacht ist, liegt eine erstochene Leiche – erstochen mit dem Messer in seiner Hand. Schnell wischt er seine Fingerabdrücke vom Messergriff, doch prompt taucht der Polizist auf. Ausnahmsweise zählt er schnell eins und eins zusammen und genießt den Höhepunkt seiner Karriere: Er kann Maloney endlich verhaften.

Dabei fing alles recht harmlos an: Maloney wurde vom Unternehmer Daniel Tosoni widerwillig als Personenschutz an einer Party engagiert. Jemand wolle in umbringen, fantasierte dieser mit seinem «Killerinstinkt». An der Party merkte Maloney rasch, dass alle ein Motiv hätten, jemanden umzubringen – aber statt nach dem mutmasslichen Mörder von Tosoni zu suchen, hatte er bald nur noch Augen für Amanita Koller, der Pilzexpertin der Firma. Sie will nicht nur dem Käse, sondern auch Maloney mithilfe von «Pilzli» eine Sinneserweiterung bescheren.

Eckdaten

Hörspiel: Roger Graf
Headautor: Luca Ribler
Autoren: Christian Wehrlin, Pascal Glatz, Noëmi Steffen, Fanny Nussbaumer und Remy Blaser
Regie: Michael Schaerer und Luca Ribler
Kamera: Tobias Dengler (1-5) und Ioan Gavriel (5-10)
Drehzeit: zwei Drehblocks zwischen dem 21. Juli und 6. November 2024
Drehorte: Zürich und Umgebung
Produktion: C-FILMS AG
Produzent: Martin Joss und Peter Reichenbach

Distribution

Episoden 1 bis 3

Sonntag, 29. Dezember 2024, 11.10 Uhr, Play SRF

Mittwoch, 1. Januar 2025, 21.40 Uhr, SRF 1

«Ein Anwalt kommt selten allein»

Sonntag, 5. Januar 2025, 11.10 Uhr, Play SRF

Sonntag, 12. Januar 2025, 21.40 Uhr, SRF 1

«Schlafende Hunde»

Sonntag, 12. Januar 2025, 11.10 Uhr, Play SRF

Sonntag, 19. Januar 2025, 21.40 Uhr, SRF 1

«Killerinstinkt»

Episoden 4 bis 6

Frühjahr 2025

Episoden 7 bis 10

Ende 2025



Interviews

Fragen an Marcus Signer (Maloney)

- 1. Was hat Sie an der Rolle in «Maloney» besonders gereizt und warum haben Sie sich entschieden, diese Herausforderung anzunehmen?**
«Maloney» ist ein Erbe von grosser Bedeutung mit vielen Anhängern und hohen Erwartungen. Ich hatte grossen Respekt vor dieser Aufgabe aber keine Angst. Eine zentrale Frage für mich war, was ich dieser Figur geben konnte, das von mir kommt. Ich glaube, «mein Maloney» hat ein grosses Herz, ist vielleicht etwas verletzlich und offener als der Radio-«Maloney», aber genauso cool. Ein «Lonely Wolf» mit einem klaren inneren Kompass, der Recht von Unrecht unterscheiden kann.
- 2. Können Sie uns etwas über Ihren Charakter in der Serie erzählen? Was macht ihn einzigartig oder besonders interessant?**
«Maloney» ist eine Figur, die sich am Rande der Gesellschaft aufhält. Er versucht den Menschen zu helfen und ist selbst ein Mensch mit festen Ritualen, festen Süchten, wie das Rauchen und das Trinken. Er lebt von seinen unorthodoxen Methoden und seinem trockenen Humor. Ich glaube, er ist eine faszinierende und einzigartige Figur, die die Zuschauenden fesseln wird. Ein «Lonely Wolf» eben.
- 3. Wie haben Sie sich auf diese Rolle vorbereitet? Gab es spezielle Herausforderungen oder besondere Momente während der Dreharbeiten?**
Die Vorbereitung auf die Rolle von Maloney war intensiv und facettenreich. Ich kannte die Hörspiele noch nicht so gut. Wir haben früher zwar immer mal wieder reingehört, ich bin aber oft lieber im Bett geblieben. Darum habe ich mir viele Hörspielfolgen angehört. In der Drehvorbereitung haben wir einen intensiven Workshop absolviert, wo ich mir die Figur mit einem Schauspielcoach zurechtgelegt habe. Wir haben in diesem Prozess die Figur etwas dreidimensionaler gebaut und gestaltet.
- 4. Wie unterscheidet sich diese Rolle von anderen, die Sie in der Vergangenheit gespielt haben? Gibt es bestimmte Aspekte, die Ihnen besonders gefallen?**
Ich habe schon oft Figuren gespielt, die sich am Rande der Gesellschaft aufhalten. Wie zum Beispiel den «Goalie». Von daher war mir diese Seite schon etwas geläufig. In der Serie «Wilder» habe ich einen Bundespolizisten gespielt, der ja auch fast eine Art Detektiv ist. Seine unkonventionellen Methoden sowie der subtile Humor, der gelegentlich zum Vorschein kommt, haben mir ebenfalls sehr zugesagt.
- 5. Was können die Zuschauenden von der neuen Staffel von «Maloney» erwarten und warum sollten sie unbedingt einschalten?**
Der Retro-Charakter dieser Serie verleiht ihr einen besonderen Charme. Es ist eine ganz neue Form und trotzdem ist es typisch «Maloney». Die Geschichten nehmen oft unerwartete Wendungen, was sie besonders spannend macht. «Maloney» steht für qualitativ hochwertige, zeitlose Unterhaltung mit cooler Ausstattung, toller Kameraarbeit und groovigem, jazzigem Sound. Trotz dessen, dass es Kriminalfälle und Todesfälle gibt: Das Ende ist immer hoffnungsvoll.

Fragen an Stefan Kurt (Polizist)

- 1. Was hat Sie an der Rolle des Antagonisten in «Maloney» besonders fasziniert und wie haben Sie sich auf diese Rolle vorbereitet?**
Der trockene Humor und die Art und Weise, wie Maloney und der Polizist miteinander umgehen, fand ich sehr reizvoll zu spielen. Ich habe mir die «Maloney»-Hörspiele angehört. Gleichzeitig mit Marcus Signer zusammen an unsere fiktiven Biografien gebastelt und ab und zu mit ihm ein Bier getrunken.
- 2. Können Sie uns mehr über Ihren Charakter erzählen? Was sind seine Motivationen und wie beeinflusst er die Handlung der Serie?**
Der Polizist sagt geradeheraus, was er denkt. Er ist neugierig und begeisterungsfähig für neue Technologien. Löst gerne Kreuzworträtsel und ist nicht halb so selbstbewusst, wie er zu sein vorgibt. Er beeinflusst wenig die Handlung – eher umgekehrt: Die Handlung beeinflusst den Polizisten.
- 3. Wie war die Zusammenarbeit mit Marcus Signer und dem restlichen Cast? Gab es besondere Momente oder Herausforderungen während der Dreharbeiten?**
Marcus ist ein wunderbarer Kollege und Mensch. Die Chemie stimmt zwischen uns und das ist ein Glücksfall. Wie immer beim Film stehen alle enorm unter Zeitdruck. Aber mit den tollen Kollegen vor und hinter der Kamera hat man das kaum gespürt.
- 4. Welche Aspekte Ihres Charakters fanden Sie besonders herausfordernd oder spannend zu spielen?**
Das fehlende Selbstbewusstsein und die Unsicherheit des Polizisten zu überspielen, diese Aspekte fand ich sehr reizvoll und spannend darzustellen.
- 5. Was kann das Publikum von Ihrem Charakter in der neuen Staffel erwarten und wie wird es die Dynamik der Serie beeinflussen?**
Ich hoffe sehr, dass ich durch mein Spiel die Serie beeinflussen werde! Und wenn ein paar Lacher dabei sind, umso besser!

Kurz-Biografien

Marcus Signer, geboren 1964 in Bern, absolvierte von 1982 bis 1986 eine Ausbildung zum Schauspieler und Animator an der Theaterwerkstatt 1230 in Bern – und war dort bis 1992 festes Ensemblemitglied. Nach einem Stipendiums-Aufenthalt in New York arbeitete er als freier Schauspieler. Er war unter anderem am Stadttheater Bern, beim Club 111 und am Insitu Chur zu sehen. Signer hat in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, darunter «Mary & Johnny» (2011), für die er den Berner Filmpreis 2012 gewann, und «Der Goalie bin ig» (2014), für die er den Schweizer Filmpreis als bester Darsteller erhielt. Von 2017 bis 2022 war er in der Fernsehserie «Wilder» zu sehen, für die er 2018 den Schweizer Fernsehfilmpreis gewann.

Stefan Kurt, geboren 1959 in Bern, studierte nach einer Ausbildung zum Primarschullehrer Schauspiel am Konservatorium für Musik und Theater in Bern. Von 1985 bis 1993 war er Ensemblemitglied des Hamburger Thalia-Theaters, arbeitete oft mit Robert Wilson. Die Spannweite seiner Filmrollen reicht von dramatischen Stoffen wie «Der Verdingbub» (2010), «Akte Grüninger» (2012), «Zwingli» (2018), «Jagdzeit» (2019) über Kinderfilme wie «Pettersson und Findus» (2016) bis zu Komödien «Papa Moll» (2017) und «Die goldenen Jahre» (2021). Daneben bleibt Stefan Kurt der Musik- und Theaterbühne treu: «La Cage aux Folles» in Berlin (2024/25) und «Into the Woods» in Basel (2024/25). Seit 2006 tritt Stefan Kurt auch als Fotograf und als bildender Künstler in Erscheinung.

Gilles Tschudi, 1957 in Basel geboren, wuchs zweisprachig (deutsch und französisch) im Kanton Basel-Landschaft auf. Nach seiner Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich war er seit den 1970er-Jahren als Theaterschauspieler und -regisseur tätig. Einem breiteren Publikum wurde Tschudi durch seine Rolle als Bösewicht Michael Frick in der Fernsehsoap «Lüthi und Blanc» (1999-2007) und als Marcel Ospel in «Grounding – Die letzten Tage der Swissair» (2006) bekannt. Er hat in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, darunter «Clouds of Sils Maria» (2014) und «Cargo» (2009).

Martin Vischer, 1981 in Basel geboren, studierte Germanistik, Philosophie und Französisch an der Universität Basel. Nach seiner Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» in Leipzig war Vischer als freier Schauspieler tätig und erhielt Gast-Engagements am Maxim-Gorki-Theater Berlin und am Volkstheater Wien. Er arbeitete auch am neuen theater Halle und inszenierte dort «Was ihr wollt – Ein Manifest». Vischer war von 2008 bis 2009 am Schauspiel Essen und am Staatstheater Braunschweig engagiert und erhielt 2009 ein Berlin-Stipendium der Akademie der Künste. Von 2012 bis 2019 gehörte er dem Ensemble des Wiener Burgtheaters an und arbeitete mit Regisseuren wie Dieter Giesing und Johan Simons zusammen. Seit 2019 ist Vischer freischaffend und hauptsächlich als Filmschauspieler (z. B. «Die Beschatter») tätig.

Elisa Plüss, 1989 in Zürich geboren, sammelte bereits während ihrer Schulzeit erste Erfahrungen in freien Theater- und Performanceprojekten sowie am Jungen Schauspielhaus Zürich. Nach ihrem Abitur spielte sie am Zürcher Theater am Hechtplatz und in Projekten der Zürcher Hochschule der Künste. Von 2010 bis 2011 absolvierte Plüss ein Praxisjahr am Wiener Burgtheater, bevor sie anschliessend bis 2015 Schauspiel an der Universität Mozarteum in Salzburg studierte. Sie debütierte 2014 bei den Salzburger Festspielen. Plüss erhielt mehrere Förderpreise des Migros-Kulturprozent, darunter den Studien- und Förderpreis Schauspiel 2014. Seit 2015 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich und seit 2019 ist sie auch als Gast an der Volksbühne Berlin aktiv.

C-Films AG, mit Sitz in Zürich, ist sowohl national als auch international in der Entwicklung und Produktion von Spielfilmen, TV-Serien, TV-Movies und Dokumentarfilmen tätig. Die Geschäftsleitung setzt sich aus den Produzenten und Inhabern Peter Reichenbach, Anne Walser und dem Geschäftsführer Roland Stebler zusammen. Einige ihrer bekanntesten Produktionen sind «Grounding – Die letzten Tage der Swissair», «Der Goalie bin ig», «Wilder», und «Sisi und ich». C-Films hat mehrere nationale und internationale Preise gewonnen, darunter zwei International Emmy Awards für die Koproduktionen «In the Name of God» und «Die Manns – Ein Jahrhundertroman».

Besetzung

Cast

Episode 1 – «Ein Anwalt kommt selten allein»

Darsteller:in	Figur
Marcus Signer	Philip Maloney
Stefan Kurt	Polizist
Bettina Stucky	Theres Schimpf
Gilles Tschudi	Hans Schimpf
Paul Jumin Hoffmann	Marco
Bastian Inglin	Albrecht Schimpf
Jay Fuchs	Riccarda
Felicitas Heyerick	Henriette Klausen
Jessica Matzig	Selina Kaiser

Episode 2 – «Schlafende Hunde»

Darsteller:in	Figur
Marcus Signer	Philip Maloney
Stefan Kurt	Polizist
Elisa Plüss	Emilia Dobek
Danny Exnar	Beat Baumgartner
Zarina Tadjibaeva	Professorin Graber
Michael von Burg	Herr Hug

Episode 3 – «Killerinstinkt»

Darsteller:in	Figur
Marcus Signer	Philip Maloney
Stefan Kurt	Polizist
Martin Vischer	Daniel Tosoni
Anna Tenta	Amanita Koller
Andri Schenardi	Marlon Andermatt
Christian Billinger	Benjamin Fink
Sabrina Amali	Tabea Schuppisser

Crew

Funktion	Name
Produzenten	Martin Joss, Peter Reichenbach
Regie	Michael Schaerer (Folgen 1-5) und Luca Ribler (Folgen 6-10)
Headautor	Luca Ribler
Drehbuch	Pascal Glatz, Noemi Steffen, Fanny Nussbaumer, Christian Wehrlin, Remy Blaser
Autor Originalwerk	Roger Graf
Redaktion SRF	Tamara Mattle, Mike Brönnimann
Bildgestaltung	Tobias Dengler (1-5) und Ioan Gavriel (5-10)
Schnitt	Wolfgang Weigl, Rebecca Trösch, Tim Egner, Simon Gutknecht
Musik	Florian Paul, Nils Wrasse, Giuliano Loli
Szenenbild	Marie-Claude Lang
Kostümbild	Mareike Delaquis
Maskenbild	Nora-Li Hess
Originalton	Benoît Barraud
Produktionsleitung SRF	Conny Kaiser
Produktionsleitung C-Films	Katinka Kocher
Casting	Revolve Casting
Herstellungsleitung SRF	Patric Ryman
Herstellungsleitung C-FILMS	Roland Stebler
Leiterin Serie SRF	Bettina Alber
Leiter Fiktion SRF	Baptiste Planche

Kontakt für Medienschaffende

Interviewwünsche mit Cast und Crew nimmt die SRF Medienstelle entgegen:

medienstelle@srf.ch

Ansprechperson für Medienbilder ist die Bildagentur SRF

Tel.: +41 58 135 18 50

bildagentur@srf.ch

Die Pressemappe und die Pressebilder stehen für registrierte Medienschaffende unter srf.ch/medien zum Download zur Verfügung. Die Veröffentlichung der Pressebilder mit Hinweis auf die TV-Ausstrahlung von «Maloney» ist honorarfrei und muss mit dem Quellenhinweis erfolgen.